

MENSCHEN

Wettern wie zu Zeiten Luthers

„Unverschämter Eselskopf“, „grober Hempel“ oder „Stinkeloch“ – in den Flugschriften und Flugblättern der Reformationszeit ging es deftig zu. Wie Protestanten und Katholiken im 16. Jahrhundert miteinander gestritten haben, erläutert Dr. Heike Plaß, Mitarbeiterin des Evangelischen Kirchenkreises Münster, am Mittwoch (1. Februar) um 19 Uhr im Stadtmuseum an der Salzstraße. Mit „Luther, die Kunst und die fliegende Polemik – Wer wettert am originellsten?“ beginnt eine Vortragsreihe, für die der Evangelische Kirchenkreis Münster und das



Dr. Heike Plaß

Stadtmuseum kooperieren. Die drei Vorträge gehören zum Vorprogramm der Ausstellung „Die Macht des Wassers. Taufen in der Reformation“, die ab dem 1. September im Stadtmuseum zu sehen sein wird. Der Eintritt ist frei.

Thomas Frings stellt sein Buch vor

Vor einem Jahr sorgte Thomas Frings, damals Pfarrer in Heilig Kreuz, bundesweit für Schlagzeilen, als er ankündigte, sich aus allen Ämtern im Bistum Münster zurückzuziehen. Über diese Entscheidung hat er nun ein Buch geschrieben, das er am 21. April bei Poertgen-Herder persönlich vorstellen wird. Es trägt den Titel „Aus, Amen, Ende? So kann ich nicht mehr Pfarrer sein“. In dem Buch redet Frings Klartext, benennt Missstände und gibt Einblicke in sein Seelenle-



Thomas Frings

Foto: bn

ben als Pfarrer. Er kritisiert, zeigt aber auch neue Wege auf und liefert Erklärungen und Lösungsansätze. Die Lesung bei Poertgen-Herder in der Salzstraße beginnt um 20.30 Uhr.

38-Jähriger will nur Helfer gewesen sein

Drei Angeklagte vor dem Landgericht

-anf MÜNSTER. Einer langen Reihe von Fragen musste sich ein 38-jähriger Angeklagter vor dem Landgericht stellen. Er wird, wie auch ein 45-Jähriger und eine 27-Jährige, beschuldigt, Mitglied einer Einbrecherbande zu sein.

Der Angeklagte wird beschuldigt, seit dem Januar 2016 an 17 Einbrüchen beteiligt gewesen zu sein. Die meisten Taten seien im Raum Koblenz – vor allem in ländlichen Gebieten – begangen worden, so der Richter bei der Fortsetzung der Verhandlung am Mittwoch.

Der Angeklagte bestätigte, bei den Taten, die ihm zur Last gelegt werden, dabei gewesen zu sein. An einige Einbrüche habe er jedoch keine genauen Erinnerungen. Diese habe er stets mit drei teils wechselnden Mittätern begangen.

Der 38-Jährige gab wie-

derholt an, dass sein Tatbeitrag auf Tätigkeiten als Fahrer und auf Hilfeleistungen beschränkt hätten. Er selbst sei nie in ein Haus eingebrochen.

Der Angeklagte erklärte, aus Geldnot gehandelt zu haben. Die Bande sei stets mit Mietwagen unterwegs gewesen. Gemeinsam seien die Objekte ausgewählt worden. Der 38-Jährige sagte vor Gericht, dass er in vielen Fällen an den Türen geklingelt habe, um herauszufinden, ob jemand zu Hause ist.

Dem 45-Jährigen werden 22 Taten, der 27-Jährigen fünf Tagen zur Last gelegt. Entwendet wurden Bargeld, Schmuck und Wertgegenstände im Gesamtwert von mindestens 75 000 Euro. Der Sachschaden beträgt mindestens 25 000 Euro. Die Verhandlung wird am 10. Februar sowie an weiteren Terminen fortgesetzt.

Kaufleute haben Lust auf Neues

Familie Hassenkamp liefert zum 25. Mal den Wein für das Kramermahl im Rathaus



Judith und Ludger Hassenkamp stellen die Weine vor, die in diesem Jahr beim Kramermahl des Vereins der Kaufmannschaft eingeschenkt werden. Foto: Matthias Ahlke

Von Gabriele Hillmoth

MÜNSTER. Ludger Hassenkamp trifft jedes Jahr eine Vorauswahl, der Vorstand der Kaufmannschaft hat das letzte Wort. Die Weinprobe findet immer im November in der Weinhandlung Hassenkamp statt. Das Kramermahl, bei dem den Gästen dann reiner Wein eingeschenkt werden soll, ist am Freitag (3. Februar) im Rathaus.

Ludger Hassenkamp freut sich in diesem Jahr ganz besonders auf den unterhaltsamen Abend im Rathaus, denn er liefert zum 25. Mal den Wein. Und jede Flasche trägt das Etikett des Vereins der Kaufmannschaft, das den Kramermahlstrunk kennzeichnet und die edle Nuance der Veranstaltung

betont. Die Hassenkamps dürften damit die Hoflieferanten für das Kramermahl sein und hätten in diesem Jahr – wenn es diesen Orden geben würde – eine silberne Auszeichnung verdient. Eigentlich schon zum 26. Mal, sagt der Weinprofi. Aber die Premiere damals sei für sie nur der Probelauf gewesen. Ludger und Judith Hassenkamp haben den Test mit Bravour bestanden. Seitdem steht die traditionelle Veranstaltung der Kaufmannschaft jedes Jahr dick im Terminkalender der Weinhandlung am Marienplatz.

Aber Ludger Hassenkamp liefert nicht nur das Getränk zum Grünkohl, er versorgt die Gäste auch mit Sherry und Weißwein zur Begrüßung. „Ein frischer, junger Riesling, Spätlese trocken

von der Mosel“, schwärmt der Fachmann.

Er weiß aber auch, dass die Geschmäcker immer verschieden sind. „Ich persönlich würde nur einen Weißwein zum Grünkohl bevorzugen“, sagt Judith Hassen-

»Die Kaufleute hatten Lust auf was Neues.«

Ludger Hassenkamp

kamp. Das Zeremoniell schreibt zum deftigen Grünkohl aber sowohl Weiß- als auch Rotwein vor. Ein zischendes Bier von der heimischen Pinkus-Brauerei wird nur zur Vorspeise serviert.

Dass zum Hauptgang Wein gereicht wird, das war schon

immer so – und wird auch in diesem Jahr wieder so sein. Ob weich und rund, trocken und spritzig oder schwer und vollmundig – Ludger Hassenkamp probiert und sucht vorab sechs weiße und sechs rote Weine aus. Dann sitzt der Vorstand der Kaufmannschaft in der Weinhandlung und trifft die endgültige Entscheidung.

Den Anfang macht die Runde zu Brot und Käse mit sechs Weißweinen. Dabei hat in diesem Jahr ein Grauburgunder Reserve aus dem Weingut Sinß von der Nahe das Rennen gemacht. Judith Hassenkamp kocht für die Gäste wie beim Kramermahl einen deftigen Grünkohleintopf, um die zweite Kostprobe zu überstehen, bei der Ludger Hassenkamp über Trauben und Anbaugelände

plaudert. Gerade noch rechtzeitig vor dem Abend mit dem Vorstand sei der erste Frost über den Kohl gegangen, freut sich Judith Hassenkamp. „Nur dann schmeckt das Gemüse.“

Eine Überraschung war für Ludger Hassenkamp aber die Wahl des diesjährigen Rotweins. „Die Kaufleute hatten Lust auf Neues und legten sich auf einen Roten von Mallorca vom Weingut Macià Batle fest. „Eines von mittlerweile 20 bis 25 Weingütern auf der spanischen Insel“, erklärt der Experte in Münster. Der Vino della Terra vom Weingut Macià Batle soll es also in diesem Jahr sein. Die münsterische Kaufmannschaft ist flexibel, auch Rote aus Frankreich oder Italien wurden schon eingeschenkt.

Wenn Zensuren Sorgen machen

Schulpsychologische Beratungsstelle der Stadt berät am Zeugnistelefon

MÜNSTER. Die Schulnoten sind häufig schon bekannt, wenn es an die Ausgabe der Halbjahreszeugnisse geht. Wenn Leistungen dann aber schwarz auf weiß dokumentiert sind, kann das „Sorgenfälle“ sehr bedrücken. Hilfreiche Ansprechpartner rund um Noten, Schule und Unterricht finden sie am

Zeugnistelefon beim Team der Schulpsychologischen Beratungsstelle der Stadt Münster.

Zu große Belastung mit langen Unterrichtstagen oder durch Leistungsdruck? Blockaden beim Lernen? Wie lässt sich Konzentration verbessern? Die Schulpsychologen hören zu und ge-

ben hilfreiche Hinweise und eine erste Orientierung, wo die Ursachen für Schulnöte liegen könnten.

Das Zeugnistelefon ist geschaltet am Donnerstag, Freitag und Montag (2./3. und 6. Februar). Jeweils von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr nehmen sich die Fachleute unter Telefon

02 51/492 40 81 Zeit für Fragen und Gespräche.

Diese Hilfestellung gibt es nicht nur zur Ausgabe der Halbjahreszeugnisse. Bei vielen Themen rund um Schule beraten die Mitarbeiter – täglich im persönlichen Kontakt oder auch online unter www.stadt-muenster.de/schulamt.

Radfahrerin leicht verletzt

MÜNSTER. Eine 55-jährige Radfahrerin wurde am Mittwochabend um 18.50 Uhr bei einem Verkehrsunfall leicht verletzt. Eine 42-jährige Autofahrerin hatte die Radlerin an der Kreuzung Manfred-von-Richthofen-Straße, Ecke Andreas-Hofer-Straße beim Abbiegen übersehen und war mit ihr zusammengestoßen, heißt es in einer Pressemitteilung.

MARKEN VIelfALT TOP-AUSWAHL VORZUGSANGEBOTE
EINRICHTER SEIT 1874

ROLF BENZ
hülsta
TEOLUX
brühl
JORI
MACHALKE

ROLF BENZ Vorteils-Aktion! in 17 Lederfarben - jetzt besonders günstig!

BOXSPRING-BETT ab 1998,-

TISCH ab 1198,-

Saerbecker Straße 13-17 · 48268 Greven · Telefon: 025 71/91 99-0
Wir sind gerne für Sie da: Mo.,-Fr. 9.00-19.00 Uhr · Sa. 9.00-17.00 Uhr

www.ottenjann.de
Johann Ottenjann GmbH & Co. KG

möbel ottenjann